

Feurige Constanze

Zeitung für die Dame von Welt

Preis: 2 Kupfer

Hat die Nyame
noch Zeit für die
Liebe?

Was sagt der Hut
über den Mann?

Die Wahrheit über
den Maskierten!



Liebe Damen, liebe Mädchen, liebe Frauen – liebe Leserinnen der Feurigen Constanze!

Es freut uns sehr, dass ihr euch eingefunden habt, um diese Ausgabe unserer kleinen Zeitschrift zu genießen. Das Ziel der Feurigen Constanze ist es jederzeit mit Rat und Tat zu Seite zu stehen. Wir wollen zu allen Fragen des weiblichen Lebens gute und hilfreiche Ratschläge geben, ohne dabei bisweilen auf ein wenig Vergnügen zu verzichten. So haben wir auch in dieser Ausgabe wieder versucht allen Wünschen gerecht zu werden: eine jede Frau, egal welchen Standes oder welches Alters sie auch sein mag, wird hier auf ihre Kosten kommen. Jeder Lebensbereich unserer hochverehrten Leserinnen wird abgedeckt!

Da gibt es die kleinen Tips und Ratschläge, die sicher jedem jungen Mädchen bei ihren ersten Schritten in die Welt der Frauen helfen werden, von denen aber vielleicht auch manche Dame mit mehr Erfahrung, noch das ein oder andere wird lernen können. Unser Magister Feuerich steht wie immer Hilfe suchenden Leserinnen treu zur Seite und beantwortet all ihre Fragen. Darüber hinaus haben wir einige Rezepte und anderes zusammengetragen, das sicherlich jeder Frau von Nutzen sein wird. Und zu guter letzt haben wir es uns natürlich auch in dieser Ausgabe nicht nehmen lassen einige Texte aufzunehmen, die eher der Unterhaltung und dem Vergnügen unserer werten Leserinnen dienen werden. Besonders hervorzuheben ist hier natürlich das Gespräch mit der Nyame des Ostens, Felicia von Sommerthal. An dieser Stelle noch ein mal ein Gruß verbunden mit unserem tiefsten Dank an die ehrenwerte Nyame, dafür, dass sie sich die Zeit genommen hat, für unsere Leserinnen einige Fragen zu beantworten.

Wir hoffen, dass jede unserer hochgeschätzten Leserinnen ihr Vergnügen an unserer bescheidenen kleinen Zeitschrift finden wird und freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe der Feurigen Constanze!

Rote Haare – Hilft Herr von Eichenblatt mit Henna nach?

Was sagt der Hut über seinen Träger aus?

Constanze hat sich für euch mal die verschiedenen Hüte und ihre Träger genau angesehen. Die Ergebnisse hier und jetzt!

Jagdhut:

Der Jagdhutträger ist ein junges, kraftvolles Bild von einem Mann. Er gehört zu den Männern, die ihre Meinung klar und deutlich formulieren. Auch wenn sie sofort sagen, wenn sie mit etwas nicht einverstanden sind, passen sie auf, nicht zu streitlustig auf Andere zu wirken. Die unterschiedlichen Verzierungen der Krempe mit Zinnabzeichen und Federn sind eben so wie die spitze Form Symbole für seine sinnliche und verspielte Seite. Jagdhutträger gelten als besonders gute Tänzer und Wahl für schöne Stunden zu zweit. Aber Achtung: Ist die Krempe des Jagdhutes bestickt, könnte dies ein Hinweis auf eine Frau in seinem Leben sein.

In ihrem Leben wünschen sie sich vor allem eine hübsche und junge Frau die ihm, als Zeichen seiner Manneskraft viele Kinder schenken kann und die er als seine Eroberung herumzeigen kann

Chaperon:

Der Chaperonträger weiß es zu schätzen, wenn er die feinen Stoffe, die perfekt geschneidert sind, auf seiner Haut spürt. Sie hassen es, wenn es irgendwo zieht oder drückt. Auch in anderen Bereichen Ihres Lebens sind Sie anspruchsvoll. Für Sie ist es Luxus zu zeigen, dass sie Geld haben und genießen es auch, selbiges auf allen Ebenen auszugeben. Und so kennzeichnet sich auch ihr Wesen. Sie sind vorsichtige und kritische Personen, die aber dennoch neugierig durch ihr Leben gehen. Ihre oft verzierten Hüte sollen wie eine harte Schale für den oft weichen Kern funktionieren.

Um den Chaperonträger für sich zu gewinnen müsst ihr vor allem eins sein: wild und auffällig. Ihr müsst so besonders sein, dass ihr dem anspruchsvollen Mann auffallt. Auch wird er von vielen Frauen

umschwärmt und ihr werdet stets um seine aufrechte Liebe kämpfen müssen. Dafür bekommt ihr aber, wenn die harte Schale gebrochen ist, einen treuen Mann, der euch eine Zukunft bieten kann von der ein Mädchen nur träumen kann.

Kappe:

Der Kappenträger ist ein bodenständiger Kerl. Er weiß wo sein Platz im Leben ist. Wer nun aber denkt, dass der Kappenträger langweilig hat sich geirrt. Dieser Mann weiß sich zu behaupten und seinen Platz in der Welt und auch die Frau seines Herzens zu verteidigen. Je mehr Farben seine Kappe hat, desto weltoffener und kontaktfreudiger ist er. Seine natürliche offene Art und sein verschmitztes Grinsen erleichtern ihm den Weg in euer Herz. Achtung: Ihr werdet nicht die einzige sein, die seinen spannenden Geschichten lauschen wollen wird.

Um diesen Mann für euch gewinnen zu können, müsst ihr ebenso bodenständig sein wie er. Er ist kein Mann für eine wilde Frau die ihm sein Leben durcheinander bringt. Er legt vor allem Wert darauf dass ihr zusammen lachen könnt.

*Das beste Wild im ganzen Land,
gibt es bekanntlich in Rodebrandt!
Drum kommt schnell zum Eber
Denn nur hier, so weiß jeder
Gibt's das calorische Original.*

Gasthaus „Zum Eber“ direkt am Marktplatz in Rodebrandt

Ihre königliche Hoheit Ain von Calor und Seine Hoheit Felian von Bärenstein Galdifei sind entzweit und reden kein Wort miteinander. Wie kann es mit den beiden weitergehen?

Schlauchhut:

Der Schlauchhutträger bietet euch vor allem eins: Geborgenheit. Sie legen sehr viel Wert auf Sicherheit, Nähe und Wärme. Ihre oft ruhige und diplomatische Art sichert ihnen das Ansehen der Menschen in ihrer Umgebung. Sie verlieren nie die Bodenhaftung und bleiben auch in angespannten Situationen ausgeglichen. Veränderungen ist er gegenüber allerdings aufgeschlossen, denn stets versucht er daraus einen Vorteil für sich ziehen zu können.

An seiner Seite sucht der erfolgsorientierte Schlauchhutträger eine Frau, die ihm den Rücken frei hält, die es versteht den Haushalt zu führen und die Kinder zu erziehen. Er braucht keine Quasselstrippe sondern eine ruhige gute Seele an seiner Seite.

Barett:

Der Barettträger ist ein Freigeist. Anders lässt sich das tragen dieses Modells nicht erklären. Er fordert Unabhängigkeit und Freiheit. Er möchte gerne raus in die Welt und Abenteuer erleben, dabei aber nicht den Boden unter den Füßen verlieren. Dieses Mannesbild hat sich noch nicht die Hörner abgestoßen und ist noch dabei zu einem Mann zu reifen. Im Kontakt mit dem Weibsvolk lässt er nichts anbrennen und ist stets schon auf dem Sprung zur Nächsten. Also jede von euch, die auf der Suche nach ihrer wahren Liebe ist, sollte die Hände von dem Barett träger lassen.

Welche Frau will der Barettträger? Diese Frage ist leicht zu beantworten: Jede - aber keine um sich wirklich an sie zu binden. Dies kein Mann der euch eine sichere Zukunft bieten kann, denn oft hat er schon Verpflichtungen für seine Bastarde.

**Es wurde Pferdefleisch in varamonischer Wurst
gefunden. Und in varamonischem Kuchen!**

Anregender Spargel-Ei-Auflauf

Dein Liebster ist immer von der Feldarbeit erschöpft, schläft schnell ein und konnte schon länger nicht mehr wirklich seinen Mann stehen? Dann haben wir hier das richtige Rezept für dich:

Zutaten für 4 Personen:

- 4 große Eier
- 12 dünne grüne Spargelstangen
- 200 ml süße Sahne
- 20 g Butter
- 2 Hand voll frischen Pilzen
- 2 große Löffel gehackte Schalotten
- ein paar Scheiben Brot

Sofern du es dir leisten kannst:

- 1 Prise Muskatnuss
- 1 Prise scharfer Pfeffer oder Chili
- Salz und Pfeffer frisch gemahlen beim Abschmecken dazu

Zubereitung:

Pilze putzen. Butter in einer Pfanne zerlassen. Pilze und fein gehackte Schalotten darin andünsten. Mit etwas Flüssigkeit ablöschen, vollständig einkochen und mit Sahne aufgießen. Sofern du es dir leisten kannst: Salzen, pfeffern und mit Muskat bestreuen. Reduzieren lassen bis die Rahm-Pilze sämig werden.

Ofen auf gut heiß vorheizen. Spargel ca. 5 fingerbreit unter der Spitze abschneiden und die Spargelspitzen in Salzwasser garen, aber sie müssen fest bleiben. Auf einem sauberen Tuch abtropfen lassen.

Die Hälfte der Rahmpilze auf die vier leicht eingebutterten Auflaufformen verteilen. Die restlichen Pilze warm halten. In jede Auflaufform ein Ei aufschlagen.

Das Wasserbad zubereiten: Einen ofenfesten Bräter nehmen, die Auflaufformen hinein stellen und bis 1 fingerbreit unter dem oberen Rand der Auflaufformen mit heißem Wasser aufgießen. Auf dem Herd bis zum Köcheln erhitzen und anschließend im Ofen garen bis das Eiweiß fest geworden ist und das Eigelb noch flüssig ist. (Gut beobachten!)

Die restlichen Rahm-Pilze um das flüssige Eigelb herum anrichten. Die Spargelspitzen in die Förmchen stecken. Dazu ein paar angeröstete Brotstreifen reichen.

Anrichten:

Auch die Darbietung dieser Speise die deinen Liebsten anregen soll spielt eine Rolle: Dieses Liebesmittel wird sinnlich mit den Fingern verspeist: Tauche den Spargel und die gerösteten Brotstreifen in das weiche Eigelb und lassen deiner Fantasie freien Lauf! Eine ignisgefällige, verspielte Vorspeise mit Hintergedanken.

Nur im ersten Haus am Platz in Kodebrandt.

Nur bei uns im Gasthaus „Zum Hirschen“:

Der echte und einzigartige calorische Wildschweinbraten mit Klößen!

Unser Koch Mertas Silberblick verspricht:

„Frisch gefangen auf den Tischen

So gibt es Wildschwein nur im Hirschen“

Hauptmann Büttel hat noch

nie mit einer Frau gelegen.

Er hat ein Buch mit dem Titel,

„Wie man sich zu einem Weibe legt“.

Der Meches´re erklärt

unbedarften Bauern, wie

man eine Frau „pflügt“.

Das Gunstband und seine Tragweisen

Das Gunstband ist ein Stoffband dessen Endstücke bestickt sind. Sie können das Wappen der Dame tragen, ihren Namen oder nur ihre Initialien. Ebenfalls möglich wäre ein Gunstband nur in den Wappenfarben mit einem bestimmten Spruch für den Beschenkten.

Achtung: Gunstbänder werden eigentlich nur von den edlen Damen an die edlen Herren verschenkt. Um nicht schlecht aufzufallen, sollte deines eher schlichter sein und in keinem Fall ein Wappen tragen.

Auch denkbar wäre ein improvisiertes Gunstband. Zum Beispiel ein abgenestelter Ärmel deines Kleides, ein Handschuh, ein Schleier oder, ganz frech, ein Strumpf. Je näher ein Gunstband vorher der Haut der Frau war, desto mehr Bedeutung hat das Band. Ist es ein Strumpf oder ein Gunstband, das du aus deinem Korsett ziehst, zeigst du dem Recken dass du ihm mehr zugetan bist, als bei einem Band, das in einem Beutel am Gürtel getragen wird. Am besten trägst du das Gunstband stets bei dir oder lässt es in der Obhut einer Zofe, sofern du eine hast, damit es dir nicht geraubt werden kann. Die Folgen des Raubs eines Gunstbandes können von einem geworfenen Handschuh bis hin zur Fehde reichen. Allerdings kann die Dame ihr Band auch freiwillig aus der Hand geben:

Verschenken

Hat es ein Edler geschafft das Herz einer Dame nicht nur temporär zu erwärmen, kann diese ihm als ersten Beweis der Zuneigung ihr Gunstband schenken. Manchmal ist dies mit einer Auflage versehen z.B.: es ein Jahr stets sichtbar zu tragen oder es durch mindestens drei Schlachten zu tragen, bis die Dame sich auf ein Eheversprechen einlässt.

Verleih

Eine Dame kann ihr Gunstband auch als Pfand verleihen. Ein Ritter kann darum bitten, seinen Kampf für eine Dame zu streiten und sie so zu ehren. Allerdings kann auch eine Dame einem Ritter der besonders in ihrer Gunst steht ihr Gunstband zukommen lassen. Dies ist eine große Ehre und diese Geste abzulehnen, besonders rüde.

Ein Gunstband kann aber nicht nur für einen Kampf verliehen werden, sondern auch nachdem ein Edler eine Dame beminnt hat, sie vor Schaden bewahrt hat, kurz davor ist eine Heldentat zu tun, diese bereits ausgeführt hat oder einfach nur um eine Gelegenheit zu haben sich kennen zu lernen. Natürlich sind noch viele weitere Gründe denkbar.

Für wie lange wird es getragen?

Verschenkt eine Dame ihr Band an einen Herren, so wird dieser wenn er ernsthaft an ihr interessiert ist, es stets tragen oder solange, bis die von der Dame genannten Bedingungen erfüllt sind.

Verleiht die Dame ihr Gunstband, so wird bei der Übergabe benannt, wann das Band zurück gebracht werden muss. Hier sind alle Zeiträume möglich: einen Kampf, bis zum Abend, für das ganze Turnier, usw. Vorstellbar ist also auch ein Band immer nur für einen Kampf zu verleihen, aber immer wieder dem selben, damit sich Dame und Ritter möglichst oft nahe sein können. Auch ist es denkbar, dass eine eifersüchtige Dame, einem Ritter, der einer anderen Dame einen Tanz versprochen hat, ihr Band ihm für genau diesen Tanz leiht.

Wie wird ein Band getragen?

Auch der Herr hat, wie schon die Dame zuvor, mehrere Möglichkeiten der Dame zu zeigen, wie er zu ihr steht.

Trägt er das Band am Gürtel, ehrt er sie. Trägt er das Band am Schwertgriff, so schenkt er der Dame den nächsten Kampf. Trägt er das Band um den Arm, so will er ihr seine ganze Stärke widmen. Trägt er das Band am Schild, will er ihr Schutz sein. Trägt er das Band über dem Herzen, gesteht er ihr seine Liebe.

Besonderheiten

es gilt als absolut unschicklich, wenn ein Edler zur gleichen Zeit das Gunstband mehrerer Damen annimmt oder gar trägt.

Unsere Titelgeschichte:

Der Maskierte – ein romantischer Poet oder doch nur ein einsamer Magier?

Leset hier die ganze Geschichte, über die geheimnisvollen Briefe, die monatelange die Damenwelt des Ostreichs in Atem hielten und deren Verfasser auf der traditionellen Mittwinterfeier in Cleat so dramatisch enthüllt wurde.

Die Mittwinterfeier in Cleat sollte eine Festlichkeit anlässlich der Verlobung des Hohemagus Timoriel mit der Dame Ganura Fidosi werden, doch dieses sowieso schon zweifelhafte Vergnügen wurde überschattet von einer dramatischen Enthüllung: der Maskierte, der bereits Monate zuvor mit geheimnisvollen Briefen und Gedichten in Erscheinung getreten war, gab sich als Hermes Maria Pessa zu erkennen.

Doch zuvor die ganze Geschichte: Schon im Frühjahr des Jahres 10 n.T. tauchten in den Händen einiger ardorer Frauen, die zum Schutz ihrer Ehre ungenannt bleiben sollen Briefe eines unbekanntes Poeten auf. Es gab mehrere Beschwerden beim Büttel der Stadt, in denen sich Ehemänner, aber auch einige Frauen selbst über die impertinenten Briefe beschwerten und forderten dem Schmierfinken das Handwerk zu legen.

Jedoch erwiesen sich diese Beschwerden als fruchtlos, denn auf dem Sommerfeldzug wurde ein Gedicht gefunden, welches an die Herzogin Miriel von Kerewesch gerichtet war und dessen Inhalt sogleich ins Wachbuch übertragen wurde.

„Ich sehe dich doch du bist ferne
Hoch gewachsen voller Stolz;
Feurig schwelend mein Verlangen
Doch du siehst nicht, siehst mich nicht“

Vertrauliche Quellen berichten außerdem, dass noch mehrere weitere Briefe an Frau Katharina von den Wogen sowie ein mysteriöses, an „die schönste Ritterin des Ostreichs“ adressiertes Schriftstück gefunden wurden. Außerdem sollen sogar die Herzogin von Calor und Felicia von Sommerthal, die Nyame

des Osterreichs eine Reihe seltsamer, ungesiegelte Briefe erhalten haben, über deren Inhalt allerdings nichts bekannt ist, die aber möglicherweise ebenfalls vom Maskierten stammen könnten.

Die bisher eher im Verborgenen stattfindenden Geschehnisse nahmen dann auf der bereits erwähnten Mittwinterfeier in Eleat eine dramatische Wendung. Es wurde offenbar, dass es sich bei dem unbekanntem Poeten um niemand geringeren, als den calorischen Hofmagus Hermes Maria Nessa handelte. Von Augenzeugen wird berichtet, dass Elen aus dem Waldbachtal den erst kürzlich im Adelsstand bestätigten Magus empört von sich stieß und dieser daraufhin begann ein Gedicht zu zitieren, dass er ihr scheinbar zuvor hatte zukommen lassen. In einer später entbrennenden Auseinandersetzung zwischen ihm und Katharina von den Wogen wurde klar, dass Hermes Maria Nessa offenbar auch hinter den Briefen an diese steckte.

Natürlich ist unklar, welche der Briefe, die in der vergangenen Zeit im Osterreich aufgetaucht sind, noch aus der Feder des calorischen Hofmagus stammen, doch es besteht die beunruhigende Möglichkeit, dass er tatsächlich an eine ganze Reihe von Frauen geschrieben hat.

- Ihr sucht nach hochqualitatibem Stoff?
- Ihr wollt edle Gewürze und handverlesenen Tee?
- Oder verlangt Ihr nach ausgesuchtem Wein und klingende Gläser, um ihn daraus zu trinken?
- All dies und noch vieles mehr, findet Ihr beim **Handelshaus Halon** am Sonnenplatz in Ardor – es heißt nicht umsonst: **es gibt nichts, das man bei Halon nicht kaufen kann!**
- **Sonderaktion für die Leserinnen der Feuerigen Constanze:** Zeigt diese Seite einem Vertreter des Handelshauses Halon vor und erhaltet eine kostenlose Probe feinsten Gewürze!

Nachrichten an Magister Feuerich

Magister Feuerich, Gelehrter Herr, Meister der Etikette und Berater in allen Fragen des Herzens. Er beantwortet eure Fragen und berät euch bei Herzschmerz und Liebeskummer.

„Lieber Magister Feuerich

Ein junger Knappe hat auf dem letzten Ball während der Folia mit dem Daumen meinen Handrücken berührt. Werde ich nun bald ein Kind bekommen? Und wie soll ich das bloß meinen Eltern beibringen?“

-Elaine D.

Liebe Elaine,

mach dir keine Sorgen. Von der bloßen Berührung seines Daumens auf deiner Hand kannst du nicht schwanger werden. Allerdings solltest du deiner Mutter anvertrauen, was passiert ist, damit sie und dein Vater die Verhandlungen mit den Eltern des jungen Mannes bezüglich eurer Heirat aufnehmen können. Ich würde dir dringend empfehlen dich bis dahin von dem Knappen fernzuhalten, damit es nicht noch zu weiteren derartigen Unsittlichkeiten zwischen euch kommt. Außerdem solltest du dir ernstlich überlegen, ob du dich in den richtigen Kreisen bewegst, wenn die jungen Männer in deiner Umgebung derartig unverschämt sind.

Lieber Magister Feuerich,

mein Vater ist Bäcker in Glutwacht. Vor einigen Tagen hat er mich aufgefordert einen Korb voller Brote und Kuchen auf die Gutshof zu bringen. Auf dem Hof stolperte ich über einen Stein und mir fiel der Korb mit dem Brot aus den Händen und das Brot rollte in den Staub. Plötzlich wurde ich von zwei kräftigen Händen hochgehoben. Entsetzt stellte ich fest, dass es der Ritter von der Glutwacht selbst war, der mir half meine Brote einzusammeln anstatt mich zu schelten.

Seit diesem Tag kann ich an niemanden sonst mehr denken. Morgens wenn ich aufstehe, sind das erste, woran ich denke seine blauen Augen und Abends klingt mir seine Stimme in den Ohren. Was soll ich bloß tun? Ich weiß, dass ich niemals sein Interesse wecken könnte, doch ich kann an nichts sonst mehr denken.

-Liese

Liebe Liese,

das ist eine schwierige Situation, in der du da steckst. Es passiert jungen Mädchen immer wieder, dass die Flamme Ignis in ihnen hochlodert und nicht immer ist der Entzünder dieser Flammen jemand von passendem Stand. Aber sei unbesorgt, meist legt sich diese jugendliche Verliebtheit von selbst wieder, oder aber du findest jemanden, der deinem Stand entspricht und mit dem du das Lodern dieser Flammen genießen kannst.

Lieber Magister Feuerich,

eine Freundin hat mir erzählt, dass sie von einer ihrer Cousinen aus Habanas Wacht gehört hat, Dunkelalben seien viel bessere Tänzer, als menschliche Männer. Angeblich hat die Cousine schon einen von ihnen beim Tanzen gesehen! Stimmt es, tanzen Dunkelalben besser?

- Milena

Liebe Milena,

du solltest schleunigst von derartigen Überlegungen Abstand nehmen! Selbst wenn Dunkelalben besser tanzen würden, als alle menschlichen Männer zusammen, dann dürftest du als anständiges Mädchen des Ostreichs dennoch nicht einmal über solche Abscheulichkeiten nachdenken! Abgesehen davon glaube ich kaum, dass derartiges Finstervolk überhaupt einen Begriff von Tanz und anderen schönen Künsten hat. Schlag dir diese Überlegung aus dem Kopf und richte deiner Freundin aus, dass sie besser mal ein ernstes Wort mit ihrer Cousine spricht.

Lieber Magister Feuerich,

immer wenn wir auf einem Ball sind, füllen sich die Tanzkärtchen meiner Freundinnen wie von selbst. Nur mit mir will offenbar niemand tanzen. Was mache ich bloß falsch?

- Susanna

Liebe Susanna,

Männer lassen sich häufig von einfachen Äußerlichkeiten blenden. Vielleicht haben deine Freundinnen einfach schönere oder moderne Kleider. Schau doch mal in unserer Zeitschrift nach den neuesten Kleiderschnitten und Farben. Diese Saison sind Höllenfensterkleider beliebt, die sicherlich jeden Mann zu einem Tanz mit dir verführen würden. Oder sieh dich in Ardor nach Tinkturen und Cremes um, die andere Mädchen oft benutzen, um ihre Vorzüge zu

unterstreichen. Halte dich gerade, sei selbstbewusst aber zurückhaltend und gib dir Mühe deine Tanzschritte zu beherrschen - dann wird sich auch dein Tanzkärtchen wie von selbst füllen.

An seine Exzellenz Magister Feuerich

Seit einigen Wochen habe ich regelmäßig Meinungsverschiedenheiten mit meiner Tochter. Sie ist nun in einem Alter, wo es angemessen ist, dass sie heiratet. Allerdings weigert sie sich, irgendeinen jungen Mann, den wir als Eltern für sie als angemessen empfinden auch nur anzusehen. Sie hat sich in den Kopf gesetzt entweder gar nicht zu heiraten, oder jemanden, den sie sich selbst ausgesucht hat. Als ihre Eltern machen wir uns daher große Sorgen um ihre Zukunft. Schließlich müssen wir sie in guten Händen und versorgt wissen, wenn wir einmal nicht mehr sind. Sie will nur auf uns nicht hören, sondern ist der Meinung, dass hier in Calor eine Frau auch ihren eigenen Weg gehen könne. Das trifft vielleicht für Ihre königliche Hoheit zu, aber keinesfalls für jeden. Habt Ihr, werter Magister, einen Rat für mich, wie ich meine ungezogene Tochter vom richtigen Weg überzeugen kann? Ich kann Nachts kaum noch schlafen vor Sorge.
-Frau Sophie H.

Verehrte Sophie

Wie Ihr selber schon erkannt habt, hat eure Tochter sich unsere Herzogin zum Vorbild genommen und möchte ihren eigenen Weg gehen. Als Mutter solltet Ihr sie dabei unterstützen. In Calor ist es nun einmal Gesetz, das eine Ehe nicht arrangiert werden kann und das Feuer entbrennt nicht immer dort, wo es gewünscht wird. Ihr solltet nicht versuchen sie zu etwas zu zwingen, sondern für sie da sein. Irgendwann wird Ignis schon den Richtigen für sie erwählen und dann ist es Eure Aufgabe als Mutter sie vor Unschicklichkeiten zu beschützen.

Du hast selber eine Frage an Magister Feuerich? Ein junger Mann aus dem Dorf an dich angelächelt und du weißt nicht, was das bedeutet? Dann sende einen Brief an die Feuerige Constanze in Ardor und Magister Feuerich wird dir antworten.

Hat die Nyame noch Zeit für die Liebe?

Die Feurige Constanze im Gespräch mit ihrer Eminenz Felicia von Sommerthal.

Ihre Eminenz Felicia von Sommerthal ist als Nyame die mächtigste Frau im Ostreich. Aber wer ist diese Frau überhaupt? Was können unsere Leserinnen von dieser beeindruckenden Frau lernen und welche Geheimnisse offenbart sie der feurigen Constanze?

Wir trafen Ihre Eminenz Felicia von Sommerthal ein paar Tage nach dem Konvent in ihrer Residenz in Sommerthal. Sie trug ein schlichtes Kleid und ihr Haar war zu einem einfachen Knoten gesteckt. Trotz ihrer Position wirkt ihre Eminenz sehr bescheiden und bodenständig.

Constanze: Eure Eminenz, zunächst möchten wir uns im Namen unserer Leserinnen bedanken, dass Ihr Euch die Zeit für dieses Gespräch genommen habt.

Felicia:

Constanze: Zunächst vielleicht zu Eurem Amt als Nyame des Ostens? Wie seid Ihr zu diesem Amt gekommen?

Felicia:

Constanze: Könntet Ihr unseren Leserinnen einmal kurz erklären, was Eure Aufgaben als Nyame sind?

Felicia:

Constanze: Bleibt bei so vielen Aufgaben noch Zeit für euer persönliches Glück? Habt Ihr als Nyame noch Zeit für die Liebe?

Felicia:

Constanze: Es gibt Gerüchte, dass zwischen Euch und Herrn Atharic mehr ist als nur einfache Zusammenarbeit. Da er bekanntlich der begehrteste

Junggeselle des Osterreiches ist, würde es unsere Leserinnen brennend interessieren, ob diese Gerücht wahr sind.

Felicia

Constanze: Gibt es denn dann einen anderen speziellen Mann in eurem Leben?

Felicia

Constanze: Was muss ein Mann denn mitbringen, damit er das Herz der Nyame erobern kann?

Felicia:

Constanze: Ihr seid für viele junge Frauen im Reich ein Vorbild. Eine einzelne Frau, die so viel erreicht hat. Aber natürlich seid Ihr durch Eure Position auch in modischer Hinsicht ein Vorbild. Wie tragt Ihr denn Euer Haar am liebsten?

Felicia:

Constanze: Und was eurer Meinnug nach die Farbe für die Ballsaison in diesem Jahr?

Felicia:

Constanze: Wir möchten Euch noch einmal für Eure Zeit und die ausführlichen Antworten bedanken.

**Der Ritter von
Glutwacht hat ein
Liebchen im Dorf!**

**Die Nyame und der Meches' Re.
Kann sie die Finger vom
begehrtesten Mann im Ostreich
lassen, wenn sie so eng mit ihm
zusammenarbeitet?**

Die Geschichte von der ganz Calor spricht: Irrungen der Liebe!

Die tragikomische Geschichte zweier Liebender, die in den Irrungen Ihrer Gefühle drohen, den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Lasst Euch entführen in die Welt der Dame Isabell und erlebt mit Ihr die mitreißende und herzergreifende Geschichte ihrer unbezwingbaren Liebe. Taucht ein in eine Welt voller Leidenschaft und Romantik und lasst euch berühren von ihrem Zauber.

Die junge Hauptdarstellerin dieses Romans aus der Feder des Berühmten Colophonius Regenschein begegnet zu Beginn der Geschichte dem Mann, den sie heiraten soll, der ihr jedoch zutiefst zuwider ist. Die junge Adelige ist verzweifelt, doch dann tritt ein anderer Mann in ihr Leben, zu dem sie sich mehr als hingezogen fühlt. Wie soll Isabell nur mit diesem Dilemma umgehen? Alle Welt erwartet von ihr, den arroganten Herrn Matthias zu ehelichen, doch ihr Herz wird von einem anderen in Aufruhr versetzt. Wie wird sie sich entscheiden? Wird sie sich den Ansprüchen der Menschen um sie herum und ihres Standes beugen, oder wird sie ihrem Herzen folgen und am Ende doch noch ihr Glück finden?

Findet es heraus in Colophonius Regenscheins neuestem Werk, Irrungen der Liebe!

Bestechungsskandal bei der Verfassung der offiziellen Liste der 10 begehrtesten Junggesellen des Osterreich auf dem letzten Sommerfeldzug! Hat sich Atharic auf den ersten Platz gekauft?

Die Feurige Constanze

In dieser Ausgabe enthüllen wir die ganze Wahrheit über den Maskierten.

Wir veröffentlichen ein Gespräch mit der Nyame über Politik, die Liebe und die neueste Mode.

Außerdem: **Der Mann und sein Hut.** Was verrät die Wahl des Hutes über den Mann, der ihn trägt.

Anlässlich des Turniers von Feuer und Falke erläutern wir noch einmal für all unsere Leserinnen den Gebrauch und die Bedeutung des **Gunstbandes.**

Und wie in jeder Ausgabe: Magister Feuerich beantwortet eure Fragen, es gibt wieder ein köstlich anregendes Rezept und die neuesten Gerüchte aus dem gesamten Ostreich!